

# Kampf gegen übermächtige Allianz geht weiter

Zum Artikel „Windkraft: Nachbarkreis wehrt sich gegen Ministeriumserlass“, AK vom 2. Februar heißt es nachfolgend gekürzt:

Die politisch gewollte Planlosigkeit der Landesregierung bei der Ansiedlung von Windkraftanlagen ist die Ursache für die Vernichtung wertvollster Landschaftsteile des Sauerlandes. Dabei können die Windkraftprojektierer in der Regel sicher sein, dass sie aus der Politik nachhaltige Unterstützung erfahren. Insider sprechen von einer starken Verzierung von Politik und Windkraftprojektierern.

*Es ist unbegreiflich, dass die Bezirksregierung Arnsberg das Gebiet Kohlberg-Giebel aus dem Landschaftsschutz entlassen hat. (...) Gerechtfertigt hat die Bezirksregierung ihr Handeln damit, dass sie ihren Ermessensspielraum bei der Genehmigung der Konzentrationszone für Windkraftanlagen genutzt habe. (...) Glücklicher dran sind da die Bewohner des Hochsauerlandkreises. Deren Landrat Dr. Karl Schneider und der Kreistag setzen sich gegen die ungezügelt Landschaftsvernichtung gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg zur Wehr. (...) Beim Besuch der Kohlbergretter im Kreishaus am 15. Dezember überreichte deren Vorsitzender Dr. Frank Hoffmann eine Petition an den Landrat mit der Bitte um Weiterleitung an die Kreistagsabgeordneten. (...) Eine Antwort darauf steht bis heute aus. Wahrscheinlich deshalb, weil zu dem Zeitpunkt in der Verwal-*

tungsführung bereits feststand, dass der Bau von 6 Windkrafträdern auf den Kohlberg genehmigt wird – ohne jede Kreistagsbeteiligung. Dabei wurden gewichtige Gründe des Landschaftsschutzes außer Acht gelassen. Es dürfte auch dem Märkischen Kreis bekannt sein, dass nach §35, Absatz 3, Ziffer 5 des Baugesetzbuches öffentliche Belange einem Vorhaben dann entgegenstehen, „wenn das Vorhaben die natürliche Eigenart der Landschaft (...) verunstaltet.“ (...)

Im gerade erst vom Landtag beschlossenen neuen Landesentwicklungsplan wird besonders darauf hingewiesen, dass im „Interesse der Minimierung von Nutzungskonflikten zwischen Standorten für Windenergieanlagen und anderen Nutzungen bei der Festlegung geeigneter Standorte für die Windenergienutzung“ u.a. folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind: (...) Bei der Ausweisung der Konzentrationszone Kohlberg sind diese Gesichtspunkte in keiner Weise von den zuständigen Stellen auch nur annähernd berücksichtigt worden. So führen die *Anlieger des Kohlbergs den Kampf zur Rettung dieses Naturraums gegen die übermächtige Allianz bestehend aus der Stadt Neuenrade, dem Märkischen Kreis, der Bezirksregierung und der Landesregierung nun weiter allein, obwohl die Sicherstellung des Schutzes der Landschaft eigentlich ihre Aufgabe wäre.*

Wilfried Bracht  
Altena

